
In diesem Augenblicke, wo die Bohrarbeit von Cessingen, auf verschiedenartige Weise, in ihrem bisher raschen Fortschreiten aufgehalten zu werden scheint, will ich derselben dadurch Nutzen zu schaffen suchen, dafs ich den hoffnungsvollen Stand dieser Arbeit unumwunden öffentlich darlege.

Aus dieser meiner freimüthigen Darlegung wird Jedermann im Stande seyn, sein Urtheil zu bilden.

Die Theilnahme Derer, welche sich für gemeinnützige Unternehmungen gern interessiren, und welche aufer der Einträglichkeit solcher Unternehmungen noch die höhern Zwecke der allgemeinen Wohlfarth vor Augen haben, diese Theilnahme wird dem Unternehmen bleiben, und sie wird es zu einem glücklichen Ende führen.

Der blofse Eigennutz, der leicht erschrickt, mag sich zurückziehen; es wird daraus keine Lebensfrage für das Unternehmen entstehen.

Merkwürdig ist es, dafs viele mir näher befreundete Theilnehmer, bei mäfsigen Glücksgütern, fester bei dem angefangenen Unternehmen beharren, als Männer, denen Millionen zu Gebote ste-

hen, und die doch kaum mehr als mit Kleinigkeiten persönlich dabei betheilt sind.

Von der Finanz ist es vorall der Herr Graf von Coghén zu Brüssel, welcher das Unternehmen stets auf das Kräftigste unterstützt hat; mein Dank dafür wird so lange dauern, wie meine Erinnerung.

Zur Uebersicht der mit dem Bohrloche von Cessingen durchsunkenen Gebirgsschichten, und zu leichter Vergleichung derselben mit jenen Gebirgsschichten derselben Formation, welche an anderen Orten von Sachkundigen durchforscht worden sind, erlaube ich mir hier neben einander zu stellen:

- a. Einen Auszug aus dem Bohrregister von Cessingen, und
- b. einen Auszug aus einem hochgeschätzten und anerkannt guten deutschen Werke.

Diese Vergleichung weist nach: dafs alle Begleiter des Steinsalzes sich hier gefunden haben, Letzteres selbst aber noch nicht erreicht seyn konnte, weil es tiefern Schichten angehört.

Hierbei bemerke ich: dafs ich mich einfach nur durchaus auf Mittheilung von Thatsachen beschränke, deren Richtigkeit ich zu verbürgen im Stande bin.

Erfurt, im Mai 1839.

A. Rost.